

Ausfahrt mit historischem Automobil

„Tour de Enzkreis“ zum Jubiläum der evangelisch-methodistischen Gemeinde

ALEXANDER JÄHNE | PFORZHEIM

Um das 150-jährige Bestehen der evangelisch-methodistischen Kirche Pforzheim gebührend zu feiern, hatten sich die Organisatoren etwas ganz Besonderes ausgedacht: eine große Oldtimer-Ausfahrt, die am Samstag bei nicht immer idealen Wetterverhältnissen abgehalten wurde.

Von Pforzheim bis Calw

Dem Spaß taten die gelegentlichen Regenschauer jedoch keinen Abbruch: „Schließlich sind wir ja nicht in Cabrios unterwegs“, sagte Organisator Andreas Borrmann. Beginnend in Pforzheim sollte es über Birkenfeld und Neuenbürg weiter nach Unterreichbach und Calw gehen, um von dort aus über



Auch wenn die Sonne sich nicht immer blicken ließ: Die Teilnehmer, hier Organisator Andreas Borrmann, hatten viel Freude bei der Oldtimer-Ausfahrt.

FOTO: JÄHNE

Heimsheim, Weissach und Eutingen zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen. Insgesamt acht Stunden Fahrt wurden für die „Tour de Enzkreis“ anberaumt, wobei es in

jeder Ortschaft eine kurze Pause geben sollte, um an der jeweiligen evangelisch-methodistischen Kirche eine Festschrift zu überreichen. „Die Idee dabei war, mit

dem Oldtimern symbolisch eine Brücke zum langjährigen Bestehen der Gemeinde zu schlagen“, so Borrmann.

40 Jahre alter Volkswagen

Genau 13 Teilnehmer aus der Region und dem Großraum Stuttgart meldeten sich auf seinen Aufruf, um sich an der Aktion zu beteiligen. Vom „Alfa Spider“ bis hin zum „VW Käfer“ gingen Fahrzeuge an den Start, deren Baujahr zum Teil bis in die Fünfziger zurückreicht. Wie zum Beispiel Helmut Gehrig aus Bretten, der mit einem 40 Jahre alten Volkswagen vertreten war. Einst selbst Praktikant bei der evangelisch-methodistischen Kirche in Pforzheim, entdeckte der Pastor während seiner Schaffensphase in Oberderdingen die Liebe zum klassischen Automobil.